

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Der Dirigent (inkl. 3 MP3-Dateien)*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## Der Dirigent

Nach Prof. Dr. Magnus Gaul, Rostock, bearbeitet von Katrin Bückmann, Stuttgart

### Basisinformationen

<b>Themenaspekte:</b>	Arbeitsfeld eines Dirigenten, Schlagfiguren, Schlagtechniken (Taktstock u.a.)
<b>Ziele:</b>	Die Schülerinnen und Schüler sind mit dem Berufsbild des Dirigenten vertraut.  Sie kennen die Aufgaben und die Funktion dieses besonderen Musikerberufs.  Zusätzlich kennen sie grundlegende Schlagtechniken beim Dirigat und haben diese eingeübt.
<b>Klassenstufe:</b>	5/6
<b>Zeitbedarf:</b>	3–4 Unterrichtsstunden
<b>Klangbeispiele:</b>	CD 40 zu RAAbits Musik, Track 13–15
<b>Word-Fassung:</b>	CD 40 (Februar 2015), ROM-Teil

IV/D

### Didaktisch-methodische Erläuterungen

In den vorliegenden Materialien werden die Schülerinnen und Schüler an das **Berufsbild des Dirigenten** herangeführt. Da es sich um einen besonderen Musikerberuf und einen nicht ganz alltäglichen Erwerbszweig handelt, können sich viele Kinder möglicherweise nicht genau vorstellen, wie viele verschiedene Aufgaben und Funktionen der Dirigent in einer Person verkörpert und welche Anforderungen an ihn gestellt werden. Mit den vorliegenden Materialien sollen die Schülerinnen und Schüler seine spezifischen Tätigkeiten näher kennenlernen und spielerisch erfahren, dass ein Dirigent zur Ausübung seines Berufes ganz bestimmte Eigenschaften und Fähigkeiten benötigt.

Es kann auch darauf hingewiesen werden, dass Dirigenten in früherer Zeit nicht immer mit ihrem Dirigentenstab gearbeitet haben. Bis ins 19. Jahrhundert hinein beschränkte sich das Dirigieren auf einfache Handbewegungen. Oft, vor allem im Barock, wurde ein Ensemble nur von einem Instrument (Cembalo, Orgel, Violine) aus geleitet. Auch war es vor allem bei Chorleitern üblich, ihre Sängergruppen zu dirigieren, indem sie zusammengerollte Notenblätter in der Luft schwenkten. Erst die zunehmende Differenzierung aller musikalischen Elemente seit der Wiener Klassik machte ebenso differenziertes, selbstständiges Dirigieren notwendig. Dabei ist nicht nur das Taktschlagen, sondern die Vermittlung sämtlicher im Werk des Komponisten angelegten Absichten wie Dynamik, Agogik und Klangcharakter wichtig. Als „Erfinder“ des **Taktstocks** gilt der Komponist Felix Mendelssohn Bartholdy. Am Anfang des 19. Jahrhunderts waren Dirigenten wie Mendelssohn Bartholdy und von Weber in erster Linie Komponisten, die ihr eigenes Werk dirigierten. Der Komponist Carl Maria von Weber (1786–1826) wird in den Quellen als einer der ersten Dirigenten genannt, die mit Taktstock arbeiteten. Das war im Jahre 1817. Erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts beginnt die Reihe bedeutender Interpreten, die nicht mehr primär Komponisten, sondern hauptberuflich Dirigenten waren.

### Vorschläge zur Unterrichtsgestaltung

In einem ersten Schritt geht es um die Ausstattung des Dirigenten bei seiner Haupttätigkeit, der Leitung eines Chores, Ensembles oder Orchesters. In **M 1** sollen anhand einer Grafik einzelne Begriffe zugeordnet werden. Das Kreuzworträtsel und die Lückentexte in **M 2** und **M 3** wiederholen noch einmal die Aufgaben des Dirigenten. Mithilfe des Lückentextes in **M 3** werden wichtige Begriffe für eine erfolgreiche Abstimmung mit den (Orchester-)Musikern herausgearbeitet. Eine Arbeit mit Overheadprojektor und Folie bietet sich in der Klasse bei diesem Material ebenso an wie in **M 4**. **M 5** schafft schließlich einen konkreten Bezug zur Dirigierpraxis, indem einzelne Schlagschemata vorgestellt und eingeübt werden, die insbesondere in der Arbeit der Chor- und Ensembleleiter Anwendung finden. **M 6** schließlich ergänzt das Thema um weitere Berufe im Umfeld eines Orchesters.

### Zu den Materialien:

- M 1:** Dieses Material zeigt das Abbild eines Dirigenten. Die Ausstattung eines Dirigenten wird beschriftet. Zu diesem Material kann die Lehrkraft erläutern, dass es sich bei dem Taktstock und dem Notenständer um notwendige Ausrüstungsgegenstände handelt, auf die der professionelle Dirigent nicht verzichten kann: Der Taktstock ermöglicht es, dem Orchester bzw. Chor während einer musikalischen Darbietung sehr präzise und unmissverständliche Anweisungen zu geben. Der Notenständer ist vor allem bei umfangreichen Werken notwendig zur Ablage der Partitur oder der Orchesterstimmen. Das Dirigentenpult oder auch Podest ist notwendig, damit alle Musiker den Dirigenten sehen und seinen Angaben folgen können. Das „feine Gehör“ schließlich ist die wichtigste Voraussetzung, die ein Dirigent benötigt, um Fehler zu erkennen und den Zusammenklang der Instrumente aufeinander abzustimmen.
- M 2, M 3:** Mithilfe dieser beiden Materialien, zwei Lückentexten und einem Kreuzworträtsel können die Schülerinnen und Schüler das Arbeitsfeld eines Dirigenten kennenlernen. Sie beschreiben das „Werkzeug“, das eine Dirigentin oder ein Dirigent braucht, und die Aufgaben, die sie oder er bewältigen muss. Über den Dirigentenberuf werden in **M 2** aus vorgegebenen Lösungswörtern die passenden Begriffe ausgesucht und in einen Lückentext eingefügt. Die Lösungswörter werden dann in ein Kreuzworträtsel übertragen. **M 3** ist ein Lückentext, der das Aufgabenfeld eines Dirigenten beschreibt. Aus einer vorgegebenen Anzahl an Lösungswörtern bleibt eines übrig. Am Ende erfahren die Schülerinnen und Schüler, dass der Leiter eines Ensembles oder Orchesters heute bisweilen auch „Kapellmeister“ genannt wird (z. B. in der Blasmusik). Aus der Geschichte ist bekannt, dass im 16. Jahrhundert der Cembalist („Maestro al Cembalo“) die Leitung eines Instrumentalensembles übernahm. Seit der Mitte des 18. Jahrhunderts war auch der erste Geiger (Konzertmeister) an der Führung beteiligt.
- M 4:** Bei diesem Material handelt es sich um ein „Dirigentenpuzzle“. Die einzelnen Teile werden ausgeschnitten, zusammengelegt und ausgemalt. Das fertige Puzzlebild zeigt, dass in früheren Zeiten zusammengerollte Notenblätter als Taktstab dienten. Ein kurzer Informationstext verdeutlicht den Schülerinnen und Schülern, dass Dirigenten in der Vergangenheit nicht immer mit einem Dirigentenstab gearbeitet haben. Es wird deutlich, dass sich das Handwerk des Dirigierens aus den verschiedensten Methoden, den Takt zu schlagen, entwickelt hat, der Taktstock also auch eine relativ junge Erfindung ist.
- M 5:** Dieses Material zeigt Skizzen der geläufigsten Schlagfiguren des Dirigats und unterweist die Schülerinnen und Schüler im Dirigieren. Die Schülerinnen und Schüler nummerieren in vorgegebene Kästchen die Bewegungsabläufe der Reihe nach. Bei der Einstudierung der Schlagfiguren gilt es besonders, auf die Gleichmäßigkeit und Größe der Armbewegungen zu achten. Ferner müssen

auch unbetonte Zählzeiten gut markiert sein. Die Figuren sollten mit beiden Händen einstudiert werden. Die Schlagübungen, die dem Nachbarn vorgeführt werden, dienen dazu, Feedback zu erhalten über die Deutlichkeit der Armbewegungen. In Bezug auf die Schlagfiguren sollte den Schülerinnen und Schülern deutlich werden, dass die betonte Zählzeit „1“ im Takt immer einen Schlag (Armbewegung) nach unten erhält.

- M 6:** Dieses Material informiert in Text und Bild abschließend über weitere Berufe im Rahmen eines Orchesters. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dabei die Aufgabe, Bilder den Berufsbeschreibungen zuzuordnen. Die Lösung kann über eine Farbfolie (Lösung (M 6)) präsentiert werden.

### *Buchtipps*

**Brödel, Christfried:** Dirigieren für Chorleiter. Kassel: Bärenreiter 2014.

Der Kirchenmusiker Christfried Brödel liefert mit seinem Handbuch praktische Tipps für die Chorleitung aus seinem Arbeitsalltag. Eine beigelegte DVD erläutert zahlreiche Dirigatbeispiele auch visuell.

**Unger, Wolfgang:** Wege zum Dirigieren. Kassel: Merseburger 2003.

Es handelt sich um eine Anleitung für angehende Dirigenten in den Grundlagen der Dirigiertechnik. Das Buch ist auch für fachfremde Musiker geeignet, die sich in das Themenfeld „Dirigat“ einarbeiten wollen. Humorvolle Karikaturen machen das Buch zu einer kurzweiligen Lektüre.

### *DVD*

**Wende, Michael:** Der Taktstock. The Baton. Bel Air Edition GmbH 2012.

„Der Taktstock“ ist ein witziger, kurzweiliger und erhellender filmischer Crashkurs über den Dirigentenberuf. Der Chefdirigent der Bamberger Symphoniker, Jonathan Nott, bot Michael Wende 2010 die Möglichkeit, ihn bei dem renommierten Gustav-Mahler-Dirigentenwettbewerb backstage zu begleiten. Das Ergebnis ist ein temporeicher Film, der den Beruf des Dirigenten augenzwinkernd ausleuchtet.

### *Internetadressen*

<http://de.wikipedia.org/wiki/Dirigieren>

Hier finden sich Erläuterungen zur Funktion und Geschichte des Dirigierens sowie Hinweise auf weiterführende Literatur. Darüber hinaus werden (über einen Link auf der Seite) die wichtigsten Schlagfiguren erklärt und in Schaubildern dargestellt.

<http://www.berliner-philharmoniker.de/sir-simon-rattle/>

Die Seite der Berliner Philharmoniker stellt mit Sir Simon Rattle ihren Chefdirigenten vor, der dem Orchester seit dem 7. September 2002 vorsteht.

<http://www.Orchestergraben.de>

Auf dieser Seite werden Dirigent und Orchester vorgestellt. Die Seite liefert zahlreiche wissenswerte Fakten über die Arbeit der Musiker und ermöglicht einen Blick in den Orchestergraben auf die unterschiedlichsten Instrumentengruppen, mit denen der Dirigent arbeitet.

*Materialübersicht*

			Seite
M 1	(Ab, Bd)	Kennst du die Ausstattung eines Dirigenten?	5
M 2	(Ab)	Kreuzworträtsel	6
M 3	(Tx, Ab)	Die Aufgaben des Dirigenten	7
M 4	(Ab, Bd)	Kleines Dirigentenpuzzle	8
M 5	(Gd, Ab)	Der Dirigent und seine „Schlagfiguren“	10
M 6	(Tx, Bd, Fo)	Der Dirigent und andere Berufe im Orchester	11
	(Lö)	<i>Lösung (M 1)</i>	13
	(Lö)	<i>Lösung (M 2)</i>	14
	(Lö)	<i>Lösung (M 3)</i>	14
	(Lö)	<i>Lösung (M 4)</i>	15
	(Lö)	<i>Lösung (M 5)</i>	16
	(Lö, Fo)	<i>Lösungsfolie (M 6)</i>	17

IV/D

*Klangbeispiele auf der CD 40 zu RAAbits Musik (Februar 2015)*

Track	Inhalt	Dauer
13	Johann Strauss Vater: Radetzky-Marsch, Op. 228 (Wiener Symphoniker, Robert Stolz; gekürzt)	0:58
14	George Friedrich Händel: Coronation Anthem „The King Shall Rejoice“ HWV 260 (The Sixteen, Harry Christophers; Anfang)	1:05
15	Franz Joseph Haydn: Sinfonie No. 21 A-Dur, 3. Satz: Menuett (Hanover Band, Roy Goodman; Anfang)	1:16

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Der Dirigent (inkl. 3 MP3-Dateien)*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

